



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Alexander Flierl, Barbara Becker, Daniel Artmann, Volker Bauer, Dr. Andrea Behr, Maximilian Böttl, Franc Dierl, Leo Dietz, Patrick Grossmann, Thomas Holz, Andreas Kaufmann, Manuel Knoll, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Werner Stieglitz** und **Fraktion (CSU)**,

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Tobias Gotthardt, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Nachtragshaushaltsplan 2025;

**hier: Erstellung eines Konzepts gegen die Verlandungen an der Lechstaustufe Lechbruck und im Forggensee bei Füßen sowie Umsetzung erster Maßnahmen
(Kap. 12 77 neuer Tit. 883 07)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2025 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 12 77 wird ein neuer Tit. 883 07 mit der Zweckbestimmung „Maßnahmen gegen die Verlandung im Lech“ mit einem Ansatz in Höhe von 100,0 Tsd. Euro ausgebracht.

Es wird bei diesem Titel folgender Haushaltsvermerk ausgebracht:

„Die Mittel werden als Förderung auf Basis von Art. 23 und 44 BayHO ohne Anwendung von Förderrichtlinien bewilligt.“

Zur Deckung wird in Kap. 13 02 Tit. 893 06 der Ansatz im Jahr 2025 um 100,0 Tsd. Euro gekürzt.

Begründung:

Die Verschlammung der genannten Bereiche sorgt für eine Einschränkung der ökologischen Qualität sowie der Freizeit- und Erholungsnutzung und steht somit auch für eine Beeinträchtigung der Sozialfunktion des Gewässers.

Es sollen daher Wege für eine behutsame, naturverträgliche Sanierung der entsprechenden Gewässerabschnitte gesucht werden. Hierzu sollen im Rahmen eines Konzeptes z. B. die Möglichkeiten zum weiteren Sedimentrückhalt im örtlichen Umgriff der Lechstaustufe beziehungsweise des Forggensees und seiner lokalen Zuläufe dargestellt werden.

Die Finanzierung des Konzepts und die Umsetzung erster Maßnahmen daraus soll im Rahmen von Projektförderungen erfolgen. Fördernehmer sollen die Gemeinde Lechbruck am See und die Stadt Füssen sein.